



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

302. Kaiser Friedrich befiehlt dem Herzog Bugslaf, die Lehen von dem  
Kurfürst Johann zu empfangen und diesem die für das Reich  
veranschlagten 6,058 fl. Beistener zu entrichten, am 14. Juni 1492.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

Ret berichten, bedenken vnd ermeßen, vns daruf ewrn Bruderlichen rat mittaylen mit entdekung, wie vns ferner vns vnser herschaft erleidlichen dar Innen zu halten vnd das vns solchs zum fürderlichsten durch ewr eigen botschafften zugeschriben werd: dann wir beirlein In vnfern gefchefften weck schicken vnd auf den achten tag Corporis Christi deszhalben ein gemeinen herrntag mit den vnfern haben vnd auch daraufs mit Inen handeln vnd Raten werden, darzu wir denselben ewrn bruderlichen Rat zu gebrauchen gedenken, daran erzeigen vns e. l. fonders wolgefallen, vmb die wir es bruderlichen zu uerdinen gantz geneigt sind. Datum Coln an der Sprew, am fritag nach assumpcionis domini, LXXXII.

An Marggraf Fridrich vnd Sigmund,  
bei Bayerlein eylends zugefant.

Nach dem Originalte des Königl. Hansarchives.

302. Kaiser Friedrich befehlt dem Herzog Bugslaf, die Lehen von dem Kurfürst Johann zu empfangen und diesem die für das Reich veranschlagten 6,058 fl. Beisteuer zu entrichten, am 14. Juni 1492.

Wir Friderich, von gottes gnaden Romischer keyser, zu allen zeitten merer des Reichs, zu Hungern, Dalmacien, Croacien etc. kunig, hertzog zu Osterreich, zu Steyr etc., Embieten dem Hochgebornnen Boxlaffen, hertzogen zu Stettin, vnserm lieben Oheim vnd fursten, vnser gnad vnd alles gut. Hochgebornner lieber Oheim vnd furst. Wir haben vmb der getrewen annemen vnd nutzlichen dinst willen, so weiland die Marggrafen zu Brandenburg vnfern vorfarn, vns vnd dem heiligen Reiche in manigfeltig weise getan vnd die hochgebornnen Johans, Friderich vnd Sigmund, gebruder, Marggrafen zu Brandenburg, zu Stettin, Pomern, der Cassuben vnd Wenden hertzog, Burggrafen zu Nüremberg vnd fursten zu Rügen, vnser lieb Oheim, Churfursten vnd fursten teglich tun, die Regalia vnd lehen der fürstenthumb Stettin, Pomern, Cassuben, Wenden vnd Rügen derselben Marggraffschafft eingeleibt vnd gnediglich verlihen, die Sy vnd nemlich der genant Marggraf Johans von vns empfangen, der gestalt, das die hinfur zu ewigen zeitten, so oft das zu fall kumbt, von einem yeden Marggrafen zu Brandenburg, Churfursten vnd nyemand anderm zu lehen empfangen vnd darumb gewandlich pflicht getan werden fullen; Langt vns an, Wiewol du solichs genügsamlich bericht seyest vnd darauf dein vater, vetter vnd du dieselben deine Regalia vnd lehen von weilend Marggrafen zu Brandenburg, Churfursten etc., empfangen vnd darumb lehenspflicht getan vnd notdurftig

verschreibung gegeben, in solichem zu beleiben, das du dich nichts destmynder widern  
 fallest, dieselben deine furstenthumb vnd Regalia von dem vorbestympten Marggraf  
 Johannsen als Churfürsten zu lehen zu empfahe, das vns nit vnbillich mercklich  
 beförmbdet vnd zu gedulden nit gebüret, vnd gebieten demnach deiner lieb, bey ver-  
 meydung vnser vnd des Reichs vngnad vnd straffe vnd verliefung der pene in vnser  
 vorfaren vnd vnsern brief den obgenannten Marggrafen zu Brandenburg vber solich  
 fürstenthumb Regalia vnd lehen gegeben, begriffen, von Romischer keyserlicher macht  
 ernstlich vnd wollen, das du dieselben deme furstenthumb Regalia vnd lehen von dem  
 gemelten Marggraf Johannsen, als deinem lehenherren, empfaheft, dem gehorsam  
 vnd gewertig seyest vnd gewondlich lehenspflicht tuft vnd dich des ferrer nit setzeft  
 noch widerst, dardurch nit not werde deszhalben in ander wege gegen dir zu hande-  
 len vnd die genanten von Brandenburg bey solicher vnser vnd des Reichs gab zu  
 handthaben, Auch dem vorgemelten vnserm Oheim Marggraf Johannsen Sech-  
 tausend vnd Acht vnd funfzig gulden Reinisch, so auf dem nechstgehalten tag zu  
 Nuremberg vns vnd dem durchleuchtigsten Fursten, vnserm lieben Sun, dem Ro-  
 mischen kunig etc. zu hilf, von solicher furstenthumb vnd lande wegen auf Ine gesla-  
 gen sein, on lenngern verzug aufzrichtest vnd bezalest. Daran tut dein lieb vnser  
 ernstlich maynung. Geben zu Lynntz, am virzehenden tag des moneds Juny, Nach  
 Crifty geburd vierzehenhundert vnd im zwey vnd Newntzigsten, vnser keyserthumbs  
 in Ein vnd vierzigsten Jaren.

Nach einer gleichzeitigen Copie im Königl. Ges. Staatsarchive.

303. Herzog Bugslaf bittet die Herzöge von Mecklenburg um ihren Beistand,  
 am 17. Juli 1492.

Vnser fruntlich dinst vnd was wir mehr liebs vnd guts vermogen alzeit zuuorn.  
 Hochgebornen Fursten, fruntliche liebe Ohmen vnd Sweger. Ewr Lieben haben wol  
 verstan vnd gehort, das wir In ettlicher Zwitteracht sint mit dem Hochgebornen Fur-  
 sten, vnserm lieben Swager, herren Johannsen, Marggrauen zu Brandenburg,  
 kurfursten, der wegen seiner lieben vnd vnser Rete etlich mal sind zu samen gewest  
 vnd sich derselbigen Irrung vnd Zwitteracht biszher nit haben konnen vereinigen noch  
 vertragen. Darumb ist durch derselbigen zweier Rete vf Jacobj negft gegen konigz-  
 berge In der Nienmark ein ander gutlich tag bestimpt, welchen tag wir dem ab-  
 schid nach von vnsern Reten wollen besuchen vnd warten lassen, vnd so vns begegnen  
 mag, was vns billich vnd geleich stet anzunemen, sol der brech vnd feyl bey vns nit  
 befunden werden. Nun krigen wir mencherley zu wissen, das vnser Swager vnd die